



Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND  
SOZIALE  
BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 23/2003

## Inhalt

Die Ausgaben pro Schüler/Studierenden reichten 1999 von 1 716 EUR-KKS in Lettland bis 4 266 EUR-KKS in Zypern.....2

Ausgaben pro Schüler/Studierenden im Verhältnis zum BIP pro Kopf....2

Zwischen 61 % (Tschechische Republik) und 92 % (Zypern) der laufenden Ausgaben entfallen auf die Personalausgaben. ....2

Unterstützung für Schüler/Studierende: ein Großteil der Hilfe geht an den tertiären Sektor.....3



Manuskript abgeschlossen: 06.06.2003  
ISSN 1024-4379  
Katalognummer: KS-NK-03-023-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2003

# Öffentliche Bildungsausgaben in den beitretenden Ländern (1999)

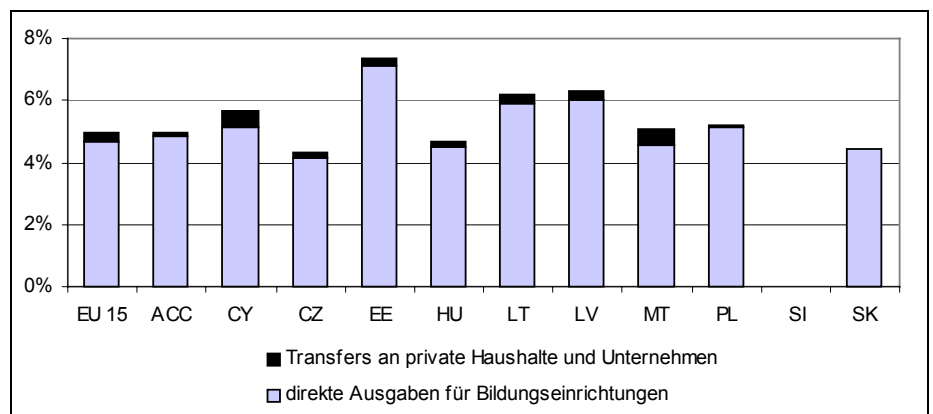
*Pascal Schmidt*

Um diese Länder in die Lage zu versetzen, sich an den heutigen Mitgliedstaaten der Union zu messen, hat sich Eurostat entschlossen, erstmals Daten zu den Bildungsausgaben in den beitretenden Ländern zu veröffentlichen. Obwohl diese Länder große Anstrengungen unternommen haben, diese Daten in die gemeinsame Datenerhebung von Unesco, OECD und Eurostat einzubringen, sollten diese mit Vorsicht interpretiert werden. Die beitretenden Länder sind gegenwärtig nicht immer in der Lage, ihre Bildungsausgaben nach Bildungsstufen zu gliedern, was mitunter zu Problemen bei der Vergleichbarkeit zwischen den Ländern führt. Sie haben aber den festen Willen, die Qualität ihrer Daten laufend zu verbessern.

Üblicherweise finanziert die öffentliche Hand das Bildungswesen – entweder durch die direkte Übernahme der laufenden und investiven Ausgaben der Bildungseinrichtungen (direkte Ausgaben für Bildungseinrichtungen) oder durch Unterstützung von Studierenden und deren Familien mittels Stipendien und staatlichen Darlehen sowie durch den Transfer von staatlichen Beihilfen für die Erbringung von Bildungsleistungen an private Unternehmen oder Organisationen ohne Erwerbscharakter (Transfers an private Haushalte und Unternehmen). Beide Arten von Transaktionen zusammen genommen werden als öffentliche Gesamtausgaben für Bildung ausgewiesen.

Die auf den verschiedenen Bildungsstufen investierten öffentlichen Mittel entsprachen 1999 insgesamt einem Durchschnitt von 5,0 % des BIP der beitretenden Länder – ein geringfügig niedrigerer Wert als in den beiden Jahren zuvor. Die Höhe der Investitionen war zwischen den einzelnen Beitrittsländern recht unterschiedlich: von 4,3 % in der Tschechischen Republik und 4,5 % in der Slowakischen Republik bis 6,2 % in Litauen, 6,3 % in Lettland und 7,4 % in Estland (Abbildung 1).

Abbildung 1: Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung in % des BIP, nach Transaktionsarten (1999)



Untergliedert nach Transaktionsarten, entfielen in den beitretenden Ländern durchschnittlich 4,9 % des BIP auf direkte Ausgaben für Bildungseinrichtungen (EU 15: 4,7 %) während 0,1 % des BIP in Form von Transfers an private Haushalte und Unternehmen gingen (EU 15: 0,3 %). Die Spannweite der direkten Ausgaben für Bildungseinrichtungen reicht von 7,1 % des BIP in Estland über 6,0 % in Lettland und 5,9 % in Litauen

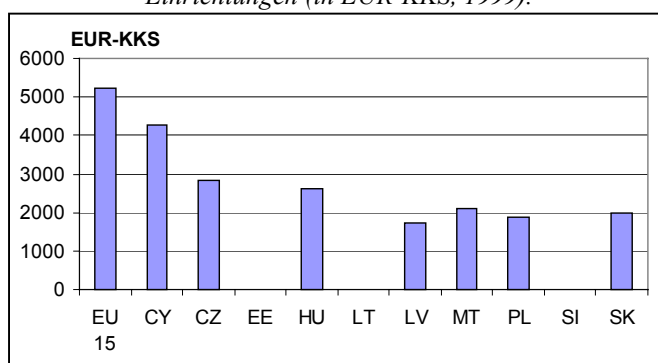
und bis 4,1 % in der Tschechischen Republik. Zypern und Malta wendeten beide jeweils 0,5 % auf, während Polen, die Slowakische Republik und Ungarn jeweils 0,1 % ihres BIP oder weniger für Transfers an private Haushalte und Unternehmen ausgaben. Bei Verwendung des Indikators öffentliche

Gesamtausgaben für Bildung in % des BIP sollte beachtet werden, dass dieser Indikator u. a. von solchen Faktoren wie der Organisationsstruktur des Bildungssystems, der Bildungsbeteiligung oder der Bevölkerungsstruktur beeinflusst wird.

## Die Ausgaben pro Schüler/Studierenden reichten 1999 von 1 716 EUR-KKS in Lettland bis 4 266 EUR-KKS in Zypern.

Die Ausgaben pro Schüler/Studierenden messen wie viel die öffentlichen Gebietskörperschaften, die privaten Haushalte sowie andere private Wirtschaftssubjekte (Unternehmen etc.) pro Schüler/Studierenden ausgeben. Darin enthalten sind die Ausgaben für Personal, der laufende Sachaufwand sowie die Investitionsausgaben. Die Ausgaben pro Schüler/Studierenden in staatlichen Bildungseinrichtungen reichten von 4 266 in Zypern und 2 835 in der Tschechischen Republik bis 1 875 in Polen und 1 716 in Lettland (Abbildung 2).

Abbildung 2: Ausgaben (aus öffentlichen und privaten Quellen) pro Schüler/Studierenden in öffentlichen Einrichtungen (in EUR-KKS, 1999).



## Ausgaben pro Schüler/Studierenden im Verhältnis zum BIP pro Kopf

Die Bildungsausgaben pro Schüler/Studierenden können auch im Verhältnis zum BIP pro Kopf angegeben werden. In diesem Fall werden die für Bildungsleistungen an öffentlichen Einrichtungen vorgesehenen Mittel auf die wirtschaftliche Gesamtleistung eines Landes bezogen. Die Ergebnisse sind in Tabelle 1 dargestellt.

signifikant höher als im Durchschnitt der EU 15 (25 %). Eines der beitretenden Länder (die Slowakische Republik) liegt mit 19 % deutlich unter dem Durchschnitt der EU 15, während sich die anderen Länder um diesen Durchschnitt gruppieren. Dies relativiert ein wenig die Aussagekraft des Indikators Ausgaben pro Schüler/Studierende, denn obwohl Lettland niedrige Ausgaben pro Schüler/Studierenden hat, gibt es gemessen am BIP pro Kopf erheblich mehr aus.

Tabelle 1: Ausgaben (aus öffentlichen und privaten Quellen) pro Schüler/Studierenden an öffentlichen Bildungseinrichtungen in % des BIP pro Kopf (1999)

	Insgesamt
EU 15	25
CY	30
CZ	22
EE	:
HU	24
LT	:
LV	29
MT	23
PL	23
SI	:
SK	19

Die Ausgaben pro Schüler/Studierenden im Verhältnis zum BIP pro Kopf liegen in Zypern (30 %) und Lettland (29 %)

## Zwischen 61 % (Tschechische Republik) und 92 % (Zypern) der laufenden Ausgaben entfallen auf die Personalausgaben.

Die Ausgaben für die Besoldung der Lehrer und die Entlohnung der sonstigen Beschäftigten bewegten sich in den beitretenden Ländern zwischen 61 % und 92 % der laufenden Bildungsausgaben. Der laufende Sachaufwand, z. B. für Unterrichtsmaterialien oder die Unterhaltung von Gebäuden, reichte von 8 % (Zypern) bis 39 % (Tschechische Republik) der laufenden Bildungsausgaben. In den beitretenden Ländern beliefen sich die laufenden Ausgaben zwischen 90 % (Zypern und Malta) und 96 % (Slowakische Republik und Lettland) der Gesamtausgaben, während der Rest (zwischen 4 % und 10 %) in Investitionen floss, z. B. in den Bau oder die Renovierung von Gebäuden oder in den Kauf neuer Ausrüstungen (Tabelle 2).

Je nachdem ob die Bildungseinrichtungen die Gebäude, die sie nutzen, besitzen oder mieten, ob Lernmittelfreiheit herrscht oder nicht, welche zusätzlichen Leistungen (Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeiten) neben dem Unterricht angeboten werden, wie hoch die Lehrerbesoldung ist, wie die Schüler-Lehrer-Relation ist, ergibt sich eine andere Verteilung nach Ausgabearten.

Tabelle 2: Aufschlüsselung nach Ausgabenarten in öffentlichen Bildungseinrichtungen (in %, 1999).

	Gesamtausgaben		Laufende Ausgaben	
	laufende Ausgaben	Investitionsausgaben	Personalausgaben	laufender Sachaufwand
EU 15	92	8	79	21
CY	90	10	92	8
CZ	91	9	61	39
EE	:	:	:	:
HU	92	8	72	28
LT	:	:	:	:
LV	96	4	91	9
MT	90	10	80	20
PL	93	7	69	31
SI	:	:	:	:
SK	96	4	79	21

## Unterstützung für Schüler/Studierende: ein Großteil der Hilfe geht an den tertiären Sektor.

Als Unterstützung für Studierende gelten die vom öffentlichen Sektor an Studierende in Form von Stipendien, Darlehen und Kindergeld gezahlten Leistungen. Diese beliefen sich 1999 in den beitretenden Ländern auf 2,3 % der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung (EU 15: 6,1 %). Gemessen an den Gesamtausgaben auf einer bestimmten Ebene belief sich die Unterstützung für Schüler/Studierende im tertiären Bereich auf 7,9 % der öffentlichen Bildungsausgaben (EU 15: 16,1 %), in den darunter liegenden Bildungsbereichen lediglich auf durchschnittlich 1,3 % (EU 15: 3,7 %).

Die Unterstützung an Schüler/Studierende in % der Gesamtausgaben für Bildung reichte von 10,1 % auf Malta und 9,1 % in Zypern bis unter 1 % in Polen und der Slowakischen Republik.

Im Primar- und im Sekundarbereich bewegte sich die Unterstützung für Schüler in % der gesamten öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung von unter 1 % in Polen, der Slowakischen Republik und Ungarn bis 4,3 % in Malta und 5,3 % in der Tschechischen Republik (Tabelle 3).

Im tertiären Bereich ist die Spannweite zwischen den beitretenden Ländern sogar noch größer. So beläuft sich z. B. die Unterstützung an Studierende in Zypern auf über 55 % der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung und in Malta auf 38,5 %. Lettland, Litauen und Ungarn liegen innerhalb eines Bereiches von 12 % bis 18 % und gruppieren sich damit um den EU 15-Durchschnittswert von 16,1 %. Estland, Polen, die Tschechische Republik und die Slowakische Republik liegen jeweils signifikant unter 10 %.

*Tabelle 3: Unterstützung für Schüler und Studierende in % der öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung nach Bildungsbereichen (1999)*

	Primar. + Sekundarbereich	Tertiärbereich	Insgesamt
<b>EU 15</b>	3,7	16,1	6,1
<b>ACC</b>	1,3	7,9	2,3
<b>CY</b>	:	55,3	9,1
<b>CZ</b>	5,3	7,6	5,1
<b>EE</b>	2,2	6,5	2,5
<b>HU</b>	0,6	12,6	2,9
<b>LT</b>	2,2	14,1	3,7
<b>LV</b>	3,1	17,1	4,9
<b>MT</b>	4,3	38,5	10,1
<b>PL</b>	0,2	3,2	0,7
<b>SI</b>	:	:	:
<b>SK</b>	0,0	4,4	0,9

### ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Abkürzungen:** EU 15 – heutige EU-Mitgliedstaaten; ACC – beitretende Länder; CY - Zypern; CZ – Tschechische Republik; EE - Estland; HU - Ungarn; LT - Litauen; LV - Lettland; MT - Malta; PL – Polen; SL - Slowenien; SK – Slowakische Republik.

#### **Berechnung der Durchschnittswerte für EU 15 sowie ACC:**

Die Durchschnittswerte für EU 15 sowie ACC sind **gewichtete Durchschnitte**, die den relativen Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben eines jeden Landes, für das Daten vorliegen, angeben.

Eine weitere Methode zur Berechnung der Durchschnittswerte ist die Bestimmung des **einfachen Durchschnitts**. Danach würden die EU 15 5,5 % ihres BIP und 11,2 % ihrer öffentlichen Mittel für das Bildungswesen ausgeben. Die Anwendung dieser Methode ist jedoch fragwürdig, da diese die absolute Größe des Bildungssystems in den einzelnen Ländern unberücksichtigt lässt.

**Datenquelle:** Die Schlüsseldaten stammen aus dem gemeinsamen Fragebogen von UNESCO, OECD und Eurostat zu den Bildungsausgaben für das Finanzjahr 1999. Datenquelle ist - soweit nicht anders angegeben – Eurostat.

#### **Klassifikation des Bildungswesens:**

**ISCED** International Standard Classification of Education – Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (Version 1997), im Internet unter folgender Adresse herunterzuladen: [http://www.uis.unesco.org/en/act/act\\_p/isced.html](http://www.uis.unesco.org/en/act/act_p/isced.html)

Vorschulbereich: ISCED-Stufe 0; Primarbereich: ISCED-Stufe 1; Sekundarstufe I: ISCED-Stufen 2-4; Sekundarstufe II: ISCED-Stufe 2; Sekundarstufe II: ISCED-Stufe 3; Post-Sekundarbereich (nicht tertiär): ISCED-Stufe 4; Tertiärbereich: ISCED-Stufen 5-6; nicht-universitäre Tertiärausbildung: ISCED-Stufe 5 B; universitäre Tertiärausbildung: ISCED-Stufe 5A und 6.

**KKS:** Soweit erforderlich, werden die Daten in Kaufkraftstandards (KKS) angegeben, um die unterschiedlichen Preisniveaus zwischen den einzelnen Ländern zu berücksichtigen. Die Kaufkraftparität zwischen dem KKS und den einzelnen Landeswährungen gibt die Anzahl der Einheiten in Landeswährung an, die in den einzelnen Ländern zu einem beliebigen Zeitpunkt erforderlich wären, um dieselbe Menge an Waren und Dienstleistungen zu kaufen, die man in der Europäischen Union für einen KKS erhielte. Der KKS gründet sich auf den Euro.

**BIP:** BIP-bezogene Zahlen werden Eurostat von den einzelnen Ländern entsprechend den Kriterien des ESGV 95 übermittelt.

**Schülerzahlen:** Die Schülerzahlen liegen jeweils für das Schuljahr vor, wohingegen sich die Finanzdaten auf das Kalenderjahr beziehen. Zur Anpassung des Bezugszeitraumes an das Kalenderjahr wird deshalb eine über zwei Schuljahre gewichtete Summe zur Anpassung des Bezugszeitraumes an das Kalenderjahr verwendet. Dabei gelten folgende Ausnahmen: CY: Schülerzahlen nur für 1999/2000 - MT: Vollzeit-Äquivalente sind geschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass eine Teilzeitbeschäftigung einer halben Vollzeitbeschäftigung entspricht.

**Erhebungsbereich:** Abbildung 2: LV: öffentliche und private Bildungseinrichtungen.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos Thema 3, Bereich Educ

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a> URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html">http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html</a>	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a>	<b>Centraal Bureau voor de Statistiek</b> Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/">http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data_shop@ine.pt">data_shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/til/kk/datashop/">http://tilastokeskus.fi/til/kk/datashop/</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp">http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Pascal Schmidt, Eurostat/E3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34154, Fax (352) 4301 35399, E-mail: [pascal.schmidt@cec.eu.int](mailto:pascal.schmidt@cec.eu.int).  
 In Zusammenarbeit mit Herrn Vijay Verma (Inhalt) und Herrn Eric Géré (layout).

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

*Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.*

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

- Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard  
 Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:  
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.